

Aware Festival 2020 / 2021

Festival während der Pandemie

Rückblick:

Aware Festival August, 2020

Gemeinde Werneuchen, nahe Berlin

Festivalgröße: 999 (inklusive Staff)

Location: Eventlocation, Flugplatz (bedarf keiner VA-Genehmigung, ausser eventuelle Lärmschutz Sondergenehmigungen für Musik nach 22 Uhr)

Line Up: Ame, Gerd Janson, Jennifer Cardini, DJ Tennis...

Genre: Techno, House, Downtempo

Besonderheiten: relativ teuer (150-250 Euro für 3 Tage), dafür inklusive Workshops wie Yoga u.ä.

Maßnahmen neben bewährt und bekannten Hygienekonzepten:

- **Entschleunigung** durch diverses Programm und kein 24/7 Musikbetrieb
- **Unterbrechung** durch Quads, Floors schliessen, Musik leiser machen, Durchsagen der DJs, geschultes Personal (Sicherheitspersonal eignet sich bisweilen weniger für das Hinweisen auf Hygieneregeln)
- **Entzerrung** Zeitfenster Einlass, weitläufiges Gelände, sportliche Aktivitäten wie z.B. Hula Hoop haben sich als natürliche

Abstandshalter etabliert, 360° Bühne um Pulk vor dem DJ zu vermeiden, Vermeidung von Ansammlungen auch auf der Bühne oder am DJ Pult

- **Wachsamkeit** gegenüber falschem Verhalten, das galt besonders dem Tragen der Masken und dem Einhalten von Abständen
- **Transparenz** Einbindung der Gemeinde, offene Haltung gegenüber Presse und Ämtern, Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung von Panels (politische Talkrunden in unserem Falle)
- **Zusammenarbeit** mit anderen VAs und Austausch mit der Wissenschaft

Mehrkosten:

- Zaunwachen
- Generell mehr Sicherheitspersonal und Corona Massnahmen geschultes Personal (+/- 30%)
- Beratung durch Anwalt
- Toiletten (+/- 50%)
- Separates Konzept für Camping, erheblich mehr Platz benötigt für die Aufstellung der Zelte

FAZIT:

- Schwieriger Prozess mit den Behörden, dem Dorf, dem Bürgermeister, trotz Empfehlung des brandenburgischen Kultur-Ministeriums
- Überraschend positive Reaktion der Behörden (Retrospektives Empfehlungsschreiben vom Gesundheitsamt Eberswalde)
- Gemischtes Presse Echo (Printmedien: Welt am Sonntag kritisch, Focus lobend)
- Defizitäres Festival, explodierende Kosten durch juristischen Beistand
- Äußerst gute Zusammenarbeit mit der Polizei

- Sehr gutes feedback auf die Panels mit Christian Goiny CDU/MdA, Caren Lay MdB (LINKE), Georg Koessler MdA GRÜNE

Ausblick 2021:

- Gleiches Festival-Konzept, gleich Kapazität 999 Leute
- Ticket 200 Euro inklusive PCR Test, bei positiv Geld für Ticket zurück
- PCR wird momentan als einziges zertifiziertes Verfahren für Reisen oder Kontakte Gruppe 3 akzeptiert (TV Aufzeichnungen), für VAs gibt es dazu noch kein politisches Statement oder Vorgaben. Antigen Tests eignen sich als Nicht-Infektions-Nachweis für 6 Stunden, PCR werden mit 72 Stunden angeben
- VA ist angekündigt, nicht angemeldet oder genehmigt, das ist so nicht möglich
- Nach heutigen Stand wäre ein Inzidenzwert von unter 35 nötig. Es findet zum Thema PCR oder Antigen noch kein uns bekannter politischer Diskurs statt

Für die Durchführung machen wir uns stark für ein Verfahren:

Gesundheitsstatus (gilt auch für Zulieferer, Angestellte, Fahrer)

PCR Test angebunden an Ticket I/O via Testzentrum Moritzplatz, Test am Vortag

PCR Kapazitäten durch eigenes Labor gewährleistet

Zusätzlicher Antigen Test wäre auch auf dem Festivalgelände denkbar,

Finanzierung hierfür unklar, Subventionen denkbar.

Nachverfolgung

Hierfür wollen wir mit der Luca App zusammenarbeiten.

Hygienemassnahmen

Das Festival soll trotz der Tests den allgemeinen Hygienemassnahmen unterliegen.

PCR Tests:

Vorteile:

- Sicher und zertifiziert
- Erkennt Mutationen und kann zur Einschätzung der Lage beitragen
- Nicht-Infektionsnachweis 72 Stunden

Nachteile:

- Teuer (

*Ein **Test** mit einer Spezifität von 95 % liefert bei 5 von 100 Gesunden ein falsch-positives Ergebnis. Bei Angaben zu Sensitivität und Spezifität der in Deutschland verwendeten **PCR-Tests** halten sich sowohl das Robert Koch-Institut als auch das nationale Konsiliarlabor am Institut für Virologie der Charité bedeckt.*

(Ärzteblatt)

Neue Antigen Verfahren:

Lumira

Vorteile:

- Schnell und pro Test kostengünstig
- Geeignet für Pooling Tests
- Hohe Sicherheit, laut Studien, genauere Darstellung des Gesundheitsstatus, besser als die Antigen Schnelltests

Nachteil:

- Technische Voraussetzungen teuer
- Noch nicht validiert oder zertifiziert, keine Akzeptanz beim RKI bisher für VAs

-

Initiativen:

- Runder Tisch mit Vertretern aus Politik, Senatsverwaltung, Festivalveranstalter Berlin und Brandenburg geplant
- Schulterschluss mit Sport, Theatern, Kinos etc..
- Politik tut sich schwer für konkrete Lösungen an die Öffentlichkeit zu gehen, Antigen Tests beim RKI schon im Oktober abgeschmettert "unwissenschaftlich"

Unsere Argumentationslinie für sichere VAs mit Tests:

- Wir wollen Corona bekämpfen, daher muss mehr getestet werden.
- Wir wollen höchste Sicherheit, dazu braucht es Standards auf die sich geeignet werden muss, am besten auf Bundesebene.
- Wir wollen Erfahrungswerte, dazu braucht es Feldversuche (wissenschaftlich begleitet).
- Wir wollen eine Dokumentation des Infektionsgeschehens, dazu sind Selbsttests nicht geeignet und Antigen Tests auch nur bedingt.
- Wir wollen die Eventbranche stützen und Perspektiven schaffen, dazu brauchen wir Austausch und eine gemeinsame Bestrebung.
- Wir wollen keine Drohkulisse von wegen: "Wenn ihr uns nicht lasst, dann gibt es eben illegale Parties.", dazu braucht die Einsicht zur Notwendigkeit von Kultur.
- Wir brauchen Nachverfolgung, ob Luca & Co oder eine Überarbeitung der Corona App es müssen Gespräche über sichere und genaue Kontakt-Nachverfolgung und Clustererkennung geführt werden